Björn, die „special edition“

16-Jähriger mit Down Syndrom - im Sport erfolgreich, im Alltag oft ausgegrenzt

Björn Kamps ist ein erfolgreicher Judoka. Dabei wollte er vor Jahren gar nicht Kampfsport betreiben, sondern viel lieber Fußball spielen. Aber keiner der Weseler Vereine nahm ihn auf - weil Björn das Down-Syndrom hat.

VON MIRIAM DABITSCH

Björn Kamps mit seiner Mutter Stefanie - ein Herz und eine Seele. Foto: Jenny Klestil

„Das zum Thema Inklusion im Sport“, sagt Björns Mutter Stefanie. Sie stellt das sachlich fest, in ihrer Stimme liegt keine Bitterkeit. Im folgenden Gespräch mit Mutter und Sohn wird immer wieder deutlich, dass Björn im Alltag regelmäßig ausgegrenzt wird. Nicht, weil er sich durch sein Verhalten disqualifiziert, sondern offensichtlich nur, weil er anders ist. „Unsere Gesellschaft ist noch nicht bereit für Andersartigkeit“, konstatiert Stefanie.

HAUT NAH

Aber der Reihe nach. Björn ist das mittlere von drei Kindern und lebt mit seiner Familie in Wesel. Seine beiden Brüder sind gesund und auch die Schwangerschaft mit Björn verlief „völlig unauffällig und problemlos“, erinnert sich die Mutter.

Dann kam der Kaiserschnitt. „Die Hebamme hielt mir Björn für einen kurzen Moment hin. Ich sah seine Nasenwurzel und wusste: Das Kind hat das Down-Syndrom. Damit komme ich klar“, schildert Stefanie den Moment nach der Entbindung. Sie hatte zuvor schon bei der Lebenshilfe beruflich Freizeiten begleitet, der Umgang mit Menschen mit Down-Syndrom war ihr nicht fremd.

Björn wurde als Baby am Darm und Herzen operiert. Foto: Kamps

Während wir reden, sitzt Björn neben uns am Tisch, sein Tablet in der Hand. Manchmal wirft er ein „Hör auf, Mama“ ein, wenn ihm eine Schilderung nicht behagt. Dann schaut er peinlich berührt nach unten und windet sich auf seinem Stuhl. Ich stelle ihm Fragen, die er meist mit einem Lächeln und einer Ein-Wort-Antwort beantwortet. Er kann sich nicht so gut ausdrücken. Früher hat ihn das frustriert, aber heute weiß er sich zu helfen. Auf seinem Tablet ist ein so genannter „Talker“ installiert. Mit dessen Hilfe kann Björn Sätze bilden und das Gerät spricht diese dann aus. Seit er den hat, geht er auch alleine einkaufen - „natürlich“, wie er mit Nachdruck sagt.

Der 16-Jährige hat in den Osterferien ein Praktikum in einem Lebensmittelmarkt absolviert. Kollegen und Kunden hat Björn dabei als „nett“ erlebt. Er war für das Einräumen der Regale zuständig. „Björn lernt anders. Es dauert länger, er braucht mehr Begleitung und Anleitung“, beschreibt seine Mutter. Aber es hat geklappt. Jetzt arbeitet die Familie weiter daran, Björn auf möglichst selbstständige Füße zu stellen. „Ziel ist, dass er einen Job im ersten Arbeitsmarkt bekommt. Da war das Praktikum ein vielversprechender Anfang“, sagt seine Mutter.

Björn soll möglichst selbstständig werden

Er soll in ein paar Jahren seinen Lebensunterhalt selbst verdienen und in ein betreutes Wohnen ziehen. Die lange Erzählung seiner Mutter langweilt Björn. Er setzt die Kopfhörer auf, schaltet Musik an und beginnt Luftgitarre zu spielen. Meine Aufmerksamkeit, gepaart mit einem freudigen Lächeln, beflügeln ihn: Sein Grinsen wird breiter, seine Gitarrengriffe wilder. Björn genießt das Rampenlicht.

Vor 16 Jahren, kurz nach seiner Geburt, sah das alles noch nicht danach aus. In den ersten sechs Monaten seines Lebens musste Björn am Darm und Herzen operiert werden - beides typische Komplikationen, die bei Kindern mit Down-Syndrom gehäuft auftreten. Vor der Herz-OP hat Mama Stefanie sich von ihrem Sohn verabschiedet. Und als das Telefon nach nur vier statt der mindestens angesetzten sechs Stunden klingelte, reichte sie ihrem Mann das Handy mit den Worten „Björn ist tot“. Aber der kleine Kämpfer war quietschfidel. Wie zum Beweis läuft Björn auf sein Zimmer und holt ein Fotoalbum, in dem alte Bilder von den Strapazen zeugen. „Darf ich deine Landkarte zeigen?“, fragt Stefanie ihren Sohn. Der nickt und lupft sein T-Shirt. Mehrere Narben am Oberkörper sind geblieben. Fast wirkt Björn ein bisschen stolz.

Der Jugendliche geht auf eine Förderschule, ist großer Fußballfan und erfolgreicher Judoka. Aktuell ist er Landesmeister im Einzel und in der Mannschaft sowie deutscher Vizemeister im ID-Judo, Wettkampfklasse III. ID steht für „intellectual disability“ und beschreibt die Judovariante für Menschen mit einer geistigen Behinderung. Einmal im Monat fährt die Familie ihn zum Kadertraining nach Leverkusen.

Gerade hat Björn den orangenen Gürtel bekommen. Foto: Dabitsch

Turniere sind „easybeasy“

Björn hat schon viel Turniererfahrung, war unter anderem bei den Special Olympics Landesspielen 2022 in Berlin am Start. Wie es für ihn sei, auf den Turnieren, frage ich ihn. „Turniere sind easybeasy“, antwortet Björn und grinst. Stolz zeigt er mir seine Medaillen und den „Esel“, den er als zweitplatzierter Sportler des Jahres in Wesel überreicht bekommen hat. Womit wir wieder beim Thema Inklusion angekommen sind.

Björn hatte keine freie Wahl, was seine Sportart betrifft. Die Trainer der Fußballvereine, mit denen Stefanie vor ein paar Jahren gesprochen hat, trauten sich ein Mannschaftsmitglied mit Down-Syndrom nicht zu. Die Judo-Trainerin hingegen ist Förderschullehrerin und hat selbst ein Kind mit Beeinträchtigung. Sie gab Björn die Chance - und er ergriff sie. Vor wenigen Wochen hat der junge Mann seinen orangenen Gürtel bekommen.

Ein weiterer Traum von Björn ist Schlagzeug spielen lernen. Bislang scheiterte die Umsetzung an der Suche nach einem Musiklehrer, der ihn unterrichtet. Und so spielt der 16-Jährige die Veeh-Harfe. Das ist ein spezielles Instrument, das Menschen mit Beeinträchtigung autodidaktisch lernen können. Klar, dass Björn sich nicht lange bitten lässt und mir eine kleine Darbietung seines Könnens zeigt. Wie passend, zupft er Beethovens „Ode an die Freude“.

Bis heute spielt Björn gerne Fußball - „mein Hobby“, wie er sagt, und sammelt Fanartikel. Bestimmt zehn Schals legt er sich um den Hals und posiert damit, bevor er sie auf dem Wohnzimmerboden ausbreitet und mir erklärt, welcher Schal zu welcher Mannschaft gehört. Zwischenzeitlich legt er sich in das gebildete Quadrat aus Fanschals, schweigt und genießt. „Ich habe immer den Eindruck, dass Björns Leben wertvoll ist“, sagt seine Mutter.

In Corona-Zeiten haben die Kinder der Nachbarschaft oft draußen gespielt. Björn ist voll etabliert in der Gruppe der Grundschüler. Didaktisch sind sie in etwa auf dem gleichen Stand. „Wenn Björn dabei ist, dürfen die anderen bis zum Kiosk laufen“, erzählt seine Mutter. „Die Kinder helfen Björn beim Bezahlen und er sorgt dafür, dass sie die Straße richtig und sicher überqueren.“

Familie hat viel Diskriminierung erlebt

Von früher weiß sie anderes zu berichten: Kinder, die aufgefordert wurden, nicht mit Björn auf dem Spielplatz zu spielen, denn der sei „doof“. Im Babybecken im Schwimmbad hat eine andere Mutter gefragt, ob „man dieses Ding da nicht aus dem Becken entfernen könne?“ Oder eine Ärztin, die Björn notfallmäßig im Urlaub behandelte und fragte, ob „das nicht zu verhindern gewesen sei“, womit sie nicht auf die Krankheit, sondern auf das Kind abzielte.

Stolz zeigt Björn den Esel, den er als zweitplatzierter Sportler des Jahres in Wesel überreicht bekommen hat. Foto: dab

Und auch das nähere Umfeld reagierte unterschiedlich auf das Kind mit Handicap. „Im Freundeskreis haben wir stark ausgesiebt“, erinnert sich Stefanie, die Björn gern liebevoll als ihre „special edition“ bezeichnet. Der wiederum nennt seine Mutter im Gegenzug „Die beste Mama der EU“ und drückt sie fest an sich.

Neuer Lions-Präsident

Stets zur Jahresmitte wechselt beim Lions Club Ratingen der Präsident. Lions-Präsident für das Jahr 2023/2024 ist jetzt Dipl.-Kaufmann Nils Schley (Foto), der das Präsidenten-Abzeichen von seinem Vorgänger Prof. Dr. jur. Jens Bormann überreicht bekam. Beruflich wirkt Nils Schley als Geschäftsführer von Schley's Blumenparadies an der Kölner Straße in Ratingen-Breitscheid. Damit ist er in die Fußstapfen seiner Eltern getreten, die vor langen Jahren aus kleinsten Anfängen heraus das Geschäft aufgebaut und zu großer Blüte gebracht haben. „Zukunft gestalten, Verantwortung übernehmen“ lautet das Motto, das Nils Schley für sein Amtsjahr gewählt hat. In diesem Sinne will er sich tatkräftig für seinen Club einsetzen, der in mehr als 40 Jahren bereist mehrere 100.000 Euro an Spenden für den guten Zweck „eingesammelt“ hat. Foto: Lions Club Ratingen

Schiedsamt zu besetzen

Das Schiedsamt im Ratinger Schiedsamtsbezirk IV (Hösel/Eggerscheidt) ist neu zu besetzen. Die Schiedsperson wird für eine fünfjährige Amtsperiode vom Rat der Stadt Ratingen gewählt. Wer Interesse an dieser Tätigkeit hat, kann sich bis zum 10. Juli 2023 beim Bürger- und Rechtsamt der Stadt Ratingen, Postfach 10 17 40 in 40837 Ratingen, schriftlich bewerben.

Konzert fällt aus

Aufgrund kurzfristig aufgetretener technischer Probleme musste das Konzert mit Lous Dassen & The Groovies am 5. Juli im Kulturloft abgesagt werden. Es soll zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden. Bereits erworbene Tickets werden zurückgenommen.

Gültig vom 03.07. - 08.07.2023

GETRÄNKEWELT® DIE GETRÄNKE KÖNNER

Krombacher Pils o. Radler
versch. Sorten
20 x 0,5 l o.
24 x 0,33 l
(1 l = 1,30/1,64)
Einzelpreis 12.99 zzgl. 3,10/3,42 Pfand
KROMBACHER & GETRÄNKEWELT verlosen 1 Kühlschrank
Teilnahme unter:
Ab 2 Kästen je 12.49

Beck's Bier
versch. Sorten
20 x 0,5 l o.
24 x 0,33 l
(1 l = 1,20/1,51)
11.99 zzgl. 3,10/3,42 Pfand

Mönchshof Bierspezialitäten
versch. Sorten
20 x 0,5 l
(1 l = 1,50)
14.99 zzgl. 4,50 Pfand

Schlegel Urtyp
20 x 0,5 l
(1 l = 1,10)
10.99 zzgl. 3,10 Pfand

Schöfferhofer Weizen-Mix
versch. Sorten
6 x 0,33 l
(1 l = 2,17)
4.29 zzgl. 0,48 Pfand

Peroni Nastro Azzurro
6 x 0,33 l
(1 l = 2,77)
5.49 zzgl. 0,48 Pfand

Ruhrtal Mineralwasser
versch. Sorten
12 x 0,7 l Glas
(1 l = 0,31)
„Aus der Region – für die Region“
2.59 zzgl. 3,30 Pfand

Coca-Cola*
versch. Sorten
24 x 0,33 l Glas
(1 l = 2,02)
15.99 zzgl. 5,10 Pfand

Gerolsteiner Naturell
6 x 1,5 l PET
(1 l = 0,61)
5.49 zzgl. 2,40 Pfand

Túnel Hierbas Mezcladas
30 % vol.
0,7 l
(1 l = 12,84)
8.99

Puschkin Vodka
37,5 % vol.
0,7 l
(1 l = 8,56)
5.99

Pfalz
Freinsheim
Spätburgunder
Rosé
1 l
4.49

* teilweise koffeinhaltig
Alle Preise in Euro • Bei den angegebenen Preisen handelt es sich um Abholpreise • Die Angebotspreise gelten nicht an Sonn- und Feiertagen • Nur solange der Vorrat reicht
Abgabe nur an private Haushalte und in handelsüblichen Mengen • Nicht jeder Artikel ist in jedem Markt vorhanden • Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.

Melden Sie sich auf unserer Internetseite www.getraenkewelt.nrw für unseren Newsletter an!

GETRÄNKEWELT DIE GETRÄNKE KÖNNER

Über 60x in Nordrhein-Westfalen – auch in Ihrer Nähe:

Velbert
Neviges
Heise Getränke GmbH
Siebeneicker Str. 15
(02053) 504125

Ratingen
Homberg
Getränkewelt Kaya
Ostring 2 b
(02102) 9399257

Essen
Kettwig
HSE GmbH
Heiligenhauser Str. 32
(02054) 9385037

Wuppertal
Getränke Frieling
GmbH & Co. KG
Am Küppershaus 60
(0202) 77533

Getränke-Lieferservice in vielen Getränkewelt-Märkten.
Infos unter www.getraenkewelt.nrw oder direkt in Ihrer Getränkewelt.

H S E GmbH Getränkegroßhandel, Graf-Beust-Allee 11, 45141 Essen